

## Gottesdienst daheim feiern – 2. Sonntag im Jahreskreis (17. Jänner)

### Kreuzzeichen

**Lied:** Herr, unser Herr GL 414 oder In deinem Namen wollen wir

**Gebet:** Gott, voll Erbarmen und Liebe!

Du hast uns Jesus, deinen Sohn gesandt,  
damit er uns zum Leben in Fülle führt.

Wir bitten dich:

Mach uns empfänglich für seine Botschaft

Damit wir ihm folgen,

der mit dir lebt und Leben schenkt

in Ewigkeit. Amen.

**Das Evangelium:** Joh 1, 35 - 42

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm.

Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister - ,wo wohnst du?

Er sagte zu ihnen: Kommt und seht! Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde. Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren. Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden - das heißt übersetzt: Christus. Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen, das bedeutet: Petrus, Fels.

### Ihre ganz persönliche Predigt

Johannes der Täufer macht auf Jesus aufmerksam. Zwei seiner Anhänger wollen sehen, wo Jesus wohnt, wo er seine Bleibe hat, wo er daheim ist.

„Daheim“ heißt im Französischen so viel wie: „bei sich“. Unser Zuhause ist ein Raum der Geborgenheit, wo wir am meisten wir selbst sein können; unsere Wohnung zeigt viel von uns: wer wir sind, wie wir leben, was uns wichtig ist.

Das Evangelium erzählt uns nicht, was die beiden Gäste bei Jesus gesehen haben, von dem es an anderer Stelle heißt, dass er keinen Ort hat, wo er sein Haupt hinlegen kann (vgl. Mt 8,20). Aber ganz offensichtlich haben sie wahrgenommen: Jesus ist ganz daheim bei seinem Vater im Himmel, er lebt in der Geborgenheit Gottes. Das ist die Quelle für seine Verkündigung: Das Gottes Reich, das Heil für alle, ist angebrochen!

Deshalb bleiben die Jünger bei ihm, deshalb führen sie auch andere zu Jesus.

## Wo und worin sind Sie daheim?

Wenn Sie möchten, können Sie die Räume Ihres Zuhause aufsuchen (oder sich im Raum, in dem Sie sich befinden, umsehen) und Ihr Daheim mit den Augen wohlwollender Gäste betrachten (Wählen Sie aus den folgenden Fragen aus; wenn Sie gemeinsam mit anderen feiern, können Sie darüber ins Gespräch kommen):

- Wohin in der Wohnung/im Haus führe ich/führen wir Gäste?
- Wo sind Lieblingsplatzerl?
- Auf welche Gegenstände fällt der Blick – was erzählen sie von mir/uns und von denen, die zu mir/uns gehören?
- Welche Bilder halten Erinnerungen wach?
- Woran zeigt sich, was mir/uns wichtig und wertvoll ist?
- Was/Wer gibt mir Geborgenheit und Halt – (wie) wird dies in der Wohnung sichtbar?
- Wo daheim verbringe ich/verbringen wir die meiste Zeit – womit?
- Gibt es daheim einen (besonderen) Ort für das Gebet, für das Dasein vor Gott?
- Gibt es für Sie etwas, wo Sie „zuhause sind“, das unabhängig vom Wohnraum ist?

## Fürbitten

- für alle, deren Zuhause zerstört ist – durch Erdbeben, durch Auswirkungen des
- Klimawandels, durch Krieg und Terroranschläge
- für die Menschen in den Flüchtlingslagern
- für Obdachlose und für alle Menschen, die in Armut leben
- für die Kranken an Leib und Seele (besonders für ...)
- für alle, die für Kranke sorgen und sie pflegen
- für alle, die sich einsam fühlen (besonders für ...)
- für ...

## Vater unser

### Zum Weitergehen

Wie Jesus können auch wir einladen: „Kommt und seht“ (das geht auch mittels Anrufen und Videotreffen). – Mit anderen teilen, wo wir unsere Kraftquellen haben, was uns Geborgenheit und Halt gibt, woraus wir leben, kann Kraft und Mut geben und die Hoffnung stärken.

### Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

**Lied:** Mit dir geh ich alle meine Wege GL 896

Quelle: [netzwerk-gottesdienst.at](http://netzwerk-gottesdienst.at)